

# Schlüsselvorhaben in der Region

## STECKBRIEF Schlüsselvorhaben Technologiepark Funkerberg – Königs Wusterhausen

am 29. November 2022 vom Kabinett bestätigt

Datum der Erstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>30.05.2022</li> </ul>
Angaben zum Einreicher der Projektskizze (Koordinator des Schlüsselvorhabens)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Königs Wusterhausen / Stadtentwicklung, Planen und Liegenschaften</li> </ul>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Planungsregion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lausitz Spreewald</li> </ul>
1.2 Wo soll das Vorhaben umgesetzt werden und auf welche Orte und Teilregionen zielt es?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Wildau</li> <li>Landkreis Dahme-Spreewald und angrenzende Regionen</li> </ul>
1.3 Welche Landkreise, LEADER-Regionen und Kommunen sind involviert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landkreis Dahme-Spreewald, Stadt Königs Wusterhausen, Stadt Wildau</li> </ul>
1.4 Beteiligte regionale Schlüsselakteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Königs Wusterhausen und Stadt Wildau, Wirtschaftsförderung des Landkreises Dahme Spreewald, RWK Schönefelder Kreuz, Regionalnetzwerk: dahme_innovation (im Rahmen der Vermarktung)</li> </ul>
1.5 Weitere beteiligte Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Wildau</li> </ul>
1.6 Zusammenfassung der grundlegenden Idee	<p>Es besteht Bedarf der Schärfung des Wissenschafts- und Technologieprofil der Region. Gleichzeitig ist der Bedarf hinsichtlich Gewerbeflächen und hochtechnologischen Forschungseinrichtungen im Süden der Hauptstadtregion groß. Dem Hochschulcampus Wildau fehlt es zudem an Erweiterungsflächen.</p> <p>Die Entwicklung des Funkerbergs als Technologie- und Forschungsstandort zwischen Wildau und Königs Wusterhausen schafft hier die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Erweiterung von Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen. Die Erweiterung als integriertes innerstädtisches Wohnquartier ist im Rahmen der weiteren Entwicklung ebenfalls geplant (siehe Rahmenplan). Interkommunale Zusammenarbeit und die Einbindung in regionale und überregionale Netzwerke unterstützen die Entwicklung.</p>
1.7 Ziele des Vorhabens	<p>Ziel ist die Entwicklung und Etablierung des Funkerbergs als gewerblichen Technologie- und Forschungsstandort (Forschungs-, Labor-, Tagungs- und</p>

	<p>Wissenschaftseinrichtungen einschließlich der erforderlichen Büros, Produktionsstätten, Werkstätten, Lager und Nebenanlagen) sowie als innerstädtisches Wohnquartier von hoher Lagequalität.</p> <p>Die Entwicklung des Funkerbergs ist eng mit der planerischen Entwicklungsstrategie der Flughafenregion Berlin-Brandenburg verzahnt. Im Rahmen der Fortschreibung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes (GSK) Flughafenregion Berlin-Brandenburg 2030 wurde der Bereich Funkerberg hierbei als Leitprojekt der KAG B.1 "Technologiepark Funkerberg: Ansiedlung von Forschungseinrichtungen und Unternehmen im RWK Schönefelder Kreuz" definiert.</p> <p>Die Umsetzung der o.g. Planung stellt einen wesentlichen Impuls für die Weiterentwicklung der Region und der Stadt Königs Wusterhausen als regionalbedeutsamen Standort für Forschung, Entwicklung und Technologie im Land Brandenburg dar. Darüber hinaus soll ein zukunftsfähiges Wohnquartier in innerstädtischer Lage etabliert werden, welches auch unter Einbeziehung der Fördergegenstände der Wohnraumförderung bedarfsgerechte sowie differenzierte Wohnraumangebote für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen in einer relevanten Größenordnung schaffen soll.</p>
<p><b>Teilprojekte</b></p>	<p>Das Projekt teilt sich gemäß Rahmenplanung in verschiedene Bauabschnitte Wohnungsbau und Technologiepark ein. Wobei die Priorität auf den Technologiepark liegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ab 4/2022: Schaffung der Planerischen Grundlagen</li> <li>▪ Ab 1/2023: B-Planverfahren + Konkretisierung Rahmenplan + erforderliche Gutachten</li> <li>▪ Ab 4/2024: Vermarktung und Planung (in Zusammenarbeit mit der WFG-LDS und dahme_innovation)</li> </ul>
<p><b>2. Einordnung in die landesweite Regionalentwicklungsstrategie (RES)</b></p>	
<p><b>Strategische Leitplanken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Schlüsselvorhaben wirkt als Innovationsstandort insbesondere durch Ausstrahlung und Verzahnung mit dem Umfeld (<b>SLP2 Umfeldentwicklung von Unternehmens- und Wirtschaftsstandorten, SLP 3 Ausstrahlung von Wissenschafts- und Forschungsstandorten</b>) sowie auf der Achse Berlin-Lausitz (<b>SLP 1 Achsenentwicklung</b>)</li> </ul>